

Elektronische Ohrmarken zur Kälbermarkierung

Seit Juli 2019 sind in Bayern elektronische Ohrmarken verfügbar. Über die Transponder-Ohrmarken können Kälbertränkeautomaten, Kraftfutterstationen und Melkroboter die Tiere automatisch erkennen. Durch die Änderung der Viehverkehrsverordnung (ViehVerkV EG 1760/2000) stehen seit 18.07.2019 in Bayern elektronische Rinderohrmarken zur Verfügung. Deshalb bietet das LKV Bayern elektronische Rinderohrmarken für neugeborene Kälber und als Nachprägung zur Nachrüstung an. Ob eine elektronische Ohrmarke bei Ihrer Stalltechnik Verwendung finden kann, erfragen Sie bitte bei Ihrem Stalltechniker.



Vorteile der elektronischen Ohrmarken

Mit den elektronischen Ohrmarken ist eine sichere und fehlerfreie Tiererkennung möglich. Der Managementaufwand am Betrieb wird verringert und die einzeltierspezifische Überwachung, z.B. im Bereich Fütterung, wird verbessert. Die elektronischen Ohrmarken leisten somit einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung des Tierwohls.



Die Ohrmarke zur Kälbermarkierung besteht aus zwei Teilen:

- einer Knopfohrmarke mit Transponder (mit integriertem passivem Lesechip,
- sowie einem kleinen Fähnchen als Rückenteil

Beide Teile sind zur Gewinnung der Ohrstanzprobe weiterhin mit der Stanzvorrichtung für die BVD-Untersuchung versehen. Die Ohrmarken-Seriennummern sind auf jedem Ohrmarkenteil aufgedruckt.

Die Ohrmarkennummer wird auf der Knopfohrmarke mit Transponder per Laserstrahl vom Hersteller eingebrannt. Der 15-stellige Nummerncode wird weltweit einmalig vergeben. Mit diesem Chip mit einem Nur-Lese-Speicher (ROM=Read Only Memory) können die Daten nur ausgelesen aber nicht verändert werden.

Elektronische Ohrmarken zur Nachrüstung

Die elektronische Ohrmarke zur Nachrüstung wird wie eine bisherige Nachprägung einer verlorengegangenen Ohrmarken gehandhabt. D.h. Sie erhalten sowohl eine Knopfohrmarke mit integriertem passivem Lese-Chip mit Transponder, als auch ein Rückenteil oder Fähnchen.

Um die Tiererkennung mittels Transponder-Ohrmarke für Rinder nutzen zu können, die mit zwei Ohrmarken markiert sind, wird vor dem Einzug der elektronischen Ohrmarke die bisherige Ohrmarke entfernt.

FDX oder HDX Technologie

Bereits bei der Bestellung wählt der Landwirt zwischen zwei unterschiedlichen Transponder-Systemen, dem Fullduplex-System (FDX) und dem Halfduplex-System (HDX). Für das Einziehen der Ohrmarken können die bisher für Gewebehörmarken passenden Zangen verwendet werden.

Quelle: Elisabeth Neureither, LKV Bayern

Bestellung der Ohrmarken
Elektronische Ohrmarken für neugeborene Kälber und elektronische Nachprägungen, können zur Zeit nur bestellt werden über das

LKV Bayern
Abteilung Tierkennzeichnung und –registrierung

Fordern Sie hierfür das spezielle
Ohrmarkenbestellformular an unter:

Telefon: (089) 544-34871
E-Mail: vvvo@lkv.bayern.de

LKV

BAYERN